

Inhalt

ALEXANDER GALLUS

Schillernder Schelsky. Zur Einführung 7

KARL-SIEGBERT REHBERG

Vom soziologischen Neugründungs-Pragmatismus zur
»Anti-Soziologie«. Helmut Schelskys Position in der
Nachkriegsgeschichte des Faches 17

Soziologe – Anti-Soziologe: Politische Positionierung und fachliches Selbstverständnis

CARSTEN KLINGEMANN

Zur Rezeption Max Webers durch Helmut Schelsky
im Kontext der »Leipziger Schule der Soziologie« 39

SEBASTIAN LIEBOLD

Transformationen des Konservativismus im
deutsch-französischen Vergleich. Helmut Schelsky
und Bertrand de Jouvenel zwischen Planeifer und Skepsis 50

KLAUS DAMMANN UND DOMINIK GHONGHADZE

Helmut Schelskys sozialdemokratische Konversion und
seine Einbindung in Leipziger/Königsberger Netzwerke 66

CLEMENS ALBRECHT

Reflexionsdefizit der Sozialstrukturanalyse?
Helmut Schelsky und die »nivellierte Mittelstandsgesellschaft« . . . 86

ALFONS SÖLLNER

Mehr Universität wagen!
Helmut Schelsky und die Hochschulpolitik der 1960er Jahre . . . 100

NIKOLAI WEHRS

Auf der Suche nach einem »Pronunciamento«.
Helmut Schelsky im Hegemonialkampf der »Reflexionseliten«
in den 1970er Jahren 115

Re-Lektüren: Aktualität und Kritik des Werks

FRANK SCHALE

Technische Steuerung und politischer Heros.

Schelskys Hobbes-Interpretation 139

JOHANNES KOPP UND NICO RICHTER

»Wandlungen der deutschen Familie in der Gegenwart«.

Anmerkungen zur Aktualität der familiensoziologischen

Perspektive Helmut Schelskys 156

PATRICK WÖHRLE

Schelskys »Soziologie der Sexualität« zwischen

Geschlechterkonstruktivismus und Soziologiefolgenabschätzung 170

GERHARD SCHÄFER

Helmut Schelsky und die Soziologie am Ende der 1950er Jahre –

eine »Ortsbestimmung« 184

ELLEN THÜMMLER

Mehr Demokratie oder mehr Freiheit?

Helmut Schelskys Demokratie der Sachlichkeit 206

Statt eines Epilogs

VOLKER GERHARDT

Erinnerungen an Helmut Schelsky 223

Autorenverzeichnis 236

Personenregister 240